



127 Jahre Evangelischer Männerchor

(gk). Im Sommer 2015 fand das letzte Konzert des Evangelischen Männerchores statt. Danach löste er sich nach 127jähriger erfolgreicher Geschichte zum Bedauern vieler Ronsdorfer auf. Der Grund war der fehlende Nachwuchs und damit die Überalterung des Chores.

Über die Geschichte des Chores wird in der Festschrift „183 – 2008 125 Jahre Männerchorgesang“ wie folgt berichtet: Die Wurzeln des Männerchores liegen im CVJM Ronsdorf von 1842. Hier drängten sangesfreudige Männer auf eine Chorgemeinschaft. Es folgten mehrere Versuche von Chorgründungen, die aber alle nicht von langer Dauer waren. Erst nach einigen Jahrzehnten sollten die Bemühungen von Erfolg gekr

önt sein. Im Juli 1883 gründeten 23 junge Männer einen eigenständigen Chor. Sein Ziel, das Wort Gottes im Lied zu verkündigen, hat den Chor bis zum heutigen Tag begleitet, denn die Hauptaufgabe des Männerchores ist der Chorgesang im Gottesdienst in den beiden evangelischen Gemeinden. Als ersten Chorleiter wählte man den Hauptlehrer Heinzelmann. Weiter sind aus der Chorleiterriege einige hervorzuheben, die auf die musikalische Entwicklung einen besonderen Einfluss hatten. So ist als dritter Chorleiter Rudolf Süther zu nennen, Mit seiner Wahl hatte man einen guten Griff getan, denn unter seinem Dirigat erlebte der Chor seine erste Blütezeit. Nach einigen anderen wurde Ernst Gerhardt für die Zeit von 1931 bis 1956 Chorleiter. Ihm ist es zu verdanken, dass in der schweren Zeit des „Dritten Reiches“ der Chor zusammenhielt. Um nicht Gefahr zu laufen verboten zu werden, unterstellte sich der Chor von 1934 bis 1945 der reformierten Kirchengemeinde, denn kirchliche Gruppen wurden weiterhin geduldet. Mehrere Sänger kehrten aus dem zweiten Weltkrieg nicht zurück und beim Luftangriff verlor der Chor das gesamte Notenmaterial und den Konzertflügel. In dieser Zeit stellte das Chormitglied Max Haack seine Werkstatt als Probenraum zur Verfügung. . So wurden die Proben zwischen Schraubstöcken und Werkzeugmaschinen durchgeführt, was der Freude am Chorgesang keinen Abbruch tat.

Den musikalisch größten Sprung machte der Chor, als er 1961 den Musikdirektor Ewald Trust verpflichtete. Er leitete den Chor bis 1971. Leider musste er die Chorleitung aus gesundheitlichen Gründen aufgeben. Unter seinem Dirigat wurden im WDR 2 Rundfunkaufnahmen gemacht und 2 Schallplatten produziert. Mit der damals weltberühmten Engel-Familie wurde 1964 in der Stadthalle vor 1.300 Zuhörern ein Konzert aufgeführt. 1972 übernimmt Dieter Emde die Chorleitung, die er bis zur Auflösung des Chores innehat. Mit seiner Ernennung zum Dirigenten hat der Chor eine gute Wahl getroffen. Er war davor lange ein Sänger im 2. Tenor. Hierdurch waren ihm die Stärken und Schwächen der Sänger bekannt. Mit seinem Engagement hat er viel aus dem Chor herausgeholt und ihn so zu einem beachtlichen Niveau geführt. Bei allem Singen stand aber stets die Verkündigung des Wortes Gottes im Mittelpunkt. Soweit aus dem Bericht der Festschrift.

Zeitweise hatte der Chor um die 50 Mitglieder. Bis zum 125jährigen Jubiläum war die Zahl aber schon auf 27 Sänger geschrumpft und diese Entwicklung setzt sich fort. Zwei Gründe sind hierfür ausschlaggebend. Zum einen hat sich das Musikverständnis der Jugendlichen total verändert und zum anderen fallen immer wieder Chormitglieder aus Altersgründen aus – eine Entwicklung, unter der die Männerchöre insgesamt zu leiden haben. Da keine Änderung in Sicht ist, kommt es im Jahre 2015 zu der schmerzlichen Entscheidung, den Chor aufzulösen. Was für die Chormitglieder, aber auch für die Ronsdorfer bleibt, ist die Erinnerung an die Aufgabe, die der Chor weit über hundert Jahre in den beiden evangelischen Kirchengemeinden durch musikalische Unterstützung der Wortverkündigung wahrgenommen hat. Aber auch die vielen hervorragenden Konzerte werden unvergesslich bleiben.